



**Kurz & Knapp**

**André Noltus liest**

Am Dienstag, 4. März, liest André Noltus „Frühe Gedichte“ sowie einige aus „Die Tabakdose“ und „Nie bist du ohne Nebendir“ von Joachim Ringelnatz. Ringelnatz, eigentlich Hans Bötticher, wurde 1883 in Würzen, einer sächsischen Stadt an der Mulde, geboren, 1933 verboten und seine Bücher beschlagnahmt. 1934 stirbt er krank und mittellos. André Noltus, Lehrer, Sänger, Autor versucht seit 2006, Menschen seiner Umgebung und darüber hinaus Freunde und Bekannte für Prosa und Poesie zu begeistern. Wer ihn im vorigen wie in diesem Jahr hörte mit Texten von Hesse, Gedichten von Kästner sowie Anekdoten und Kurzgeschichten aus seinen eigenen Werken, war höchst angetan von seiner bestechend deutlichen Sprache und ansteckenden Begeisterung. Beginn: 19.30 Uhr im Kommunikationszentrum an der Bachschule, Kleiststraße 30b in Neunkirchen. Stadtteilbüro (06821) 919232

**Alzheimer Gruppe**

Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimer- und Demenzzkranken findet am Montag, 3. März, 15.30 bis 17 Uhr im Tagesraum der psychiatrischen Abteilung der Saarland Klinik, kreuznacher diakonie, Fliedner Neunkirchen in der Theodor-Fliedner-Straße 12 statt. Das Treffen der Selbsthilfegruppe ist für alle Interessierten offen. Für mobile Alzheimer/Demenzpatienten kann auf Anfrage bis 28. Februar eine Betreuung für die Dauer des Treffens im Stationsbereich sichergestellt werden. Informationen erteilt das Seniorenbüro unter Telefon (06821) 202-180.

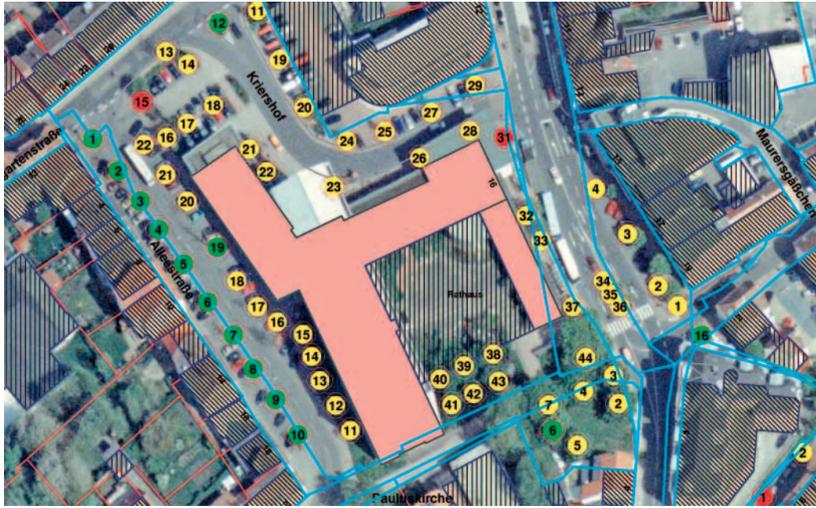
**Bürgerstammtisch**

Am 28. Februar um 18.30 Uhr trifft sich der Bürgerstammtisch für die Belange der Unterstadt zu seiner nächsten Sitzung im Lämmerhof, Wellesweilerstraße. Thema wird die Planung des Viertelfestes an der Bachschule sein. Alle Interessierten sind zu diesem Abend herzlich eingeladen. Bei Fragen steht das Stadtteilbüro Neunkirchen in der Kleiststraße Tel. (06821) 919232 oder info@stadtteilbuero-nk.de gerne zur Verfügung.

**Neunkircher STADTNACHRICHTEN**

**Herausgeber:** Kreisstadt Neunkirchen  
Oberbürgermeister Friedrich Decker  
**Redaktion, Gestaltung + Satz:** Abt. für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing  
Oberer Markt 16  
66538 Neunkirchen  
Telefon (06821) 202-325 oder 202-427  
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de  
**Fotos:** Kreisstadt Neunkirchen, Neunkircher Kulturgesellschaft, HuwerLogo  
**Stadtmomente:** HuwerLogo

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung



Auszug aus dem Baumkataster: Auch die Bäume rund um das Rathaus sind nummeriert und beurteilt.

**Baumkataster erstellt**

Erste Ergebnisse liegen vor

Wie viele Bäume gibt es in der Stadt und in welchem Zustand befinden sie sich? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich das Baumkataster, welches die Kreisstadt Neunkirchen zur Zeit erstellt.

Hierzu hat Oberbürgermeister Friedrich Decker im Rahmen der Stadtpressekonferenz erste Zwischenergebnisse vorgestellt: „Die Stadt braucht ein solches Kataster alleine schon aus Kontrollgründen, um einen Überblick über mögliche Baumschäden zu haben, aber auch unter einem Verkehrssicherheitsaspekt“. Zur Erstellung des Katasters wurde im Februar 2006 extra der Landschaftsökologe Benjamin Olsowski als Baumkontrolleur eingestellt. Danach wurde für die Aufnahme und Erfassung der städtischen Straßen-, Park- und Friedhofsbäume ein komplett neues Konzept entwickelt. Basis hierfür ist die Baumkontrollrichtlinie der Forschungsgesellschaft

Landesentwicklung, Landschaftsbau (FLL), die unter Mitwirkung des Gemeinde-Versicherungsverband (GVV) sowie Fachleuten aus der Gerichtsbarkeit entwickelt wurde.

Mittels eines neuen Programms der Neunkircher Firma „Grips Media“ werden alle entsprechenden Bäume digital in einer Datenbank erfasst. Hierzu erhält jeder Baum zur einwandfreien Identifizierung eine ID-Nummer. Dadurch kann das Programm jeden einzelnen Baum in einer photographischen Karte oder in einer Flurkarte darstellen. Außerdem wird mit dem Programm eine Einschätzung des Baumbestandes in Vitalitäts- und Schadstufen vorgenommen. Dies ermöglicht eine Bestimmung der Vitalität im belaubten (Nadel-/Blattverlust) und unbelaubten Zustand (Verhältnis Langtriebe zu Kurztriebe). Dadurch muss die Baumkontrolle nicht mehr unbedingt abwechselnd im be- und entlaubten Zustand stattfinden.

Im ersten Schritt sind nun alle stadt-eigenen Bäume an Straßen, Parkplätzen sowie in kleineren Grünanlagen erfasst und beurteilt worden. Danach gibt es in 365 Straßen rund 3.900 Bäume. Die baumreichste Straße ist die Lindenallee mit 323 Bäumen, gefolgt von der Königsbahnstraße mit 230, der Fernstraße mit 150 und der Bliessstraße mit 107 Bäumen.

Die Baumarten teilen sich auf in: 24% Ahorn, 22% Linde, 20% Platane, 5% Esche, 4% Rosskastanie und 25 Sonstige.

Die Vitalität der Bäume setzt sich wie folgt zusammen: 28% gesund, 65% leicht geschädigt, 6% stark geschädigt und 1% absterbend bis tot. Inzwischen wurde mit der Baumkartierung auf den 11 Friedhöfen begonnen. Die Ergebnisse für den Friedhof Scheib liegen bereits vor. Nach den Friedhöfen werden die Bäume bei den städtischen Kindergärten, Schulen, Spiel- und Sportplätzen erfasst.

**Am Wochenende gehts los**

Picobello-Einsatzleiter sind bereit

Bisher haben sich über 1.400 Menschen für die Reinigungsaktion „Neunkirchen Picobello“ am 29. Februar und am 1. März angemeldet. Und selbstverständlich dürfen es gerne noch ein paar mehr werden, wünscht sich der Oberbürgermeister. 16 Treffpunkte, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind, bieten allen Interessierten die Möglichkeit zu einem wohnortnahen Einsatz. Die routinierten Einsatzleiter sind jedenfalls gerüstet, um am Samstag, dem 1. März die Schar der freiwilligen Helfer zu empfangen und mit den üblichen Utensilien auszustatten. Darüber hinaus sorgen sie dafür, dass die „Aufräumarbeiten“ koordiniert ab-

laufen und die Abfuhr der „Beute“ durch den Zentralen Betriebshof in gewohnt zuverlässiger Weise erfolgen kann.

Oberbürgermeister Decker weist darauf hin, dass weitere Anmeldungen von Vereinen, Gruppen, Einzelpersonen oder gar ganzen Familien stets willkommen sind, besonders an Treffpunkten, die bisher wenige bis gar keine Anmeldungen zu verzeichnen haben (Rathaus Tiefgarage, Parkplatz am Zoo, Vogelschutzgehölz Ludwigsthal).

Als Ansprechpartner für weitere Informationen sowie für Anmeldungen steht Thomas Haas im Rathaus unter Tel. (06821) 202-228 zur Verfügung.

**Hüttenweg-Saison startet**

Am 2. März ist die erste Führung

Die Saison 2008 der Hüttenwegführungen beginnt am Sonntag, 2. März. Organisiert von der Kreisstadt Neunkirchen können die Besucher unter fachkundiger Leitung die Industriegeschichte der Stadt erwandern. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Stummschen Reithalle.

Zu Beginn der Führung erinnert ein Videofilm des regionalen Filmemachers Hans-Günther Ludwig an Neunkircher Eisenwerk-Zeiten. Danach geht die Führung entlang der eisernen Zeugen der Neunkircher Stahlproduktion ins „Alte HüttenAreal“. Hier besteht die Möglichkeit, einen Hochofen zu besteigen, von wo aus man einen beeindruckenden Blick über das „Alte HüttenAreal“ und über die gesamte Innenstadt genießen kann. Auch ein Abstecher an den Spitzbunker ist bei diesem Rundgang eingeplant. Bei der Besichtigung der Ausstellung im Bunker wird auf eindrucksvolle Weise dargestellt, in welcher Gefahr die Neunkircher im zweiten Weltkrieg schwebten. Bilder zeigen zerbombte Straßenzüge, Tafeln mahnen zu Vorsichtsmaß-

nahmen und Pläne zeigen die hohe Bunkerdicke in Neunkirchen. Schließlich war die Stadt wegen des Eisenwerks und der dortigen Rüstungsindustrie ein wichtiges Ziel der Luftangriffe.

Zum Abschluss der Führung kann auch der Stummsche Friedhof aufgesucht werden, wo viele Mitglieder der Familie Stumm die letzte Ruhe fanden.

Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und kostet 3 € für Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahren zahlen 2 €, Kinder sind frei. Diese regelmäßigen Führungen finden bis Oktober jeweils am ersten Sonntag im Monat um 10 Uhr und am dritten Sonntag im Monat um 15 Uhr statt. Für individuelle Besichtigungen und Gruppenbesuche (bis 30 Personen) können zum Preis von 45 € eigene Termine gebucht werden. Mehr Informationen gibt es im Rathaus unter Tel. (06821) 202-224 oder -113. Hier ist auch die Hüttenwegsbroschüre erhältlich, die es ermöglicht, den Hüttenweg „auf eigene Faust“ zu erkunden. **Und schon mal zum Vormerken: Sonntag, 16. März, 15 Uhr**



OB Decker gratulierte Frau Mößner

**Gratulation**

Zum 95. Geburtstag gratulierten Oberbürgermeister Friedrich Decker und Ortsvorsteher Erich Rau der Neunkircher Bürgerin Lydia Mößner. Sie überbrachten einen Präsentkorb sowie die Glückwünsche von Rat und Verwaltung.

**„Die Anderen und Ich“**

Kinder-Kunstworkshop in der Städtischen Galerie

Auch zur aktuellen Ausstellung von Claude Wall bietet die Städtische Galerie Neunkirchen wieder einen kostenlosen Kunstworkshop für Kinder an. Wegen der großen Nachfrage bei den letzten Terminen wird der Workshop erstmals in zwei Altersgruppen geteilt. Am Samstag, dem 8. März, von 10 bis 14 Uhr sind Kinder von 6 bis 9 Jahren zum Malen und kreativen Gestalten eingeladen. Ein Workshop für die 10 bis 14-Jährigen findet am Samstag, dem 5. April, ebenfalls von 10 bis 14 Uhr statt.

Gemeinsam mit Marliese Jung-Doerr, die eine Kunstschule in Illingen betreibt, und der Leiterin der Städtischen Galerie Nicole Nix-Hauck erkunden die Kinder die Ausstellung "Die Anderen und

Ich" und sammeln Ideen, um selber Kunst zu machen. Sie bekommen interessante Einblicke in die Bildwelt und die Techniken von Claude Wall, die sie in eigenen Bildern umsetzen. Getreu dem Motto "Wir machen neue Kunst aus alter Kunst" benutzen die Kinder dabei kopierte Vorlagen berühmter Gemälde und bauen diese in ihre eigenen Werke ein. Die Ergebnisse des Workshops werden auch diesmal wieder für mehrere Wochen im Foyer der VHS ausgestellt.

Die Teilnahme am Kunstworkshop ist kostenlos. Arbeitsmaterial und Getränke werden zur Verfügung gestellt. Anmeldung und weitere Infos: Städtische Galerie Neunkirchen, Marienstraße 2, Tel. (06821) 2900-621.



Kids schaffen eigene Werke unter Anleitung des Künstlers.

**Kinder und Familie**

Interkultureller Workshop für Frauen

Bereits zum dritten Mal organisiert der Verband berufstätiger Frauen, BPW-Club-Homburg-SaarPfalz e.V., gemeinsam mit der Betreiberin des Corona-Kinos in Neunkirchen, Frau Hohlbach, anlässlich des Weltfrauentages einen Kinoabend zu Gunsten eines Frauenprojekts.

Am Mittwoch, 5. März, wird im Kino Corona der Film „Die Herbstzeitlosen“ gezeigt, eine Komödie über vier ältere Damen, die einen Dessous-Laden in einem Schweizer Bergdorf eröffnen. In der Schweiz war der Streifen von Regisseurin Bettina Oberli ein Kassenerfolg.

In diesem Jahr wird der Erlös der Veranstaltung für die Aktion „Kindererziehung und Familienleben - ein interkultureller Workshop für Frauen deutscher und türkischer Herkunft“ gespendet.

Die Frauengruppe, die das LOS-Projekt „Kulturintegrative Erziehungskompetenz bei Müttern von Jugendlichen zum Thema Schule/Ausbildung/Beruf“ besuchen, können mit der Spende ihren Wunsch umsetzen, sich mit deutschen Frauen in Kleingruppen und im Plenum über Fragestellungen der Kindererziehung und des

Familienlebens auszutauschen. Auf diese Weise kommen die Frauen miteinander ins Gespräch, sie lernen ihre Auffassungen und Lebenswelten gegenseitig kennen. Vorurteile können abgebaut und Gemeinsamkeiten ausgearbeitet und aufgegriffen werden.

Dieser interkulturelle Austausch wird von zwei Mitarbeiterinnen des Beratungsbüros Römisch in Kooperation mit der Integrationsbeauftragten der Kreisstadt Neunkirchen durchgeführt. Die Ergebnisse des Workshops werden als Anregung und Input für weitere Projekte verwendet und der Öffentlichkeit präsentiert.

Ab 19.30 Uhr werden die Kinobesucher im Corona erwartet. Der Eintritt für die Veranstaltung beträgt 5 €. Nach einem kleinen Sekttempfang mit Häppchen kann die fröhliche Komödie genossen werden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich den Film am 5. März anzuschauen und mit dem Kinobesuch dazu beizutragen, dass er auch in Neunkirchen zu einem Kassenerfolg wird und der Workshop „Kindererziehung und Familienleben“ zustande kommen kann.

**Standesamt**

In der Zeit vom 06.02. bis 13.02. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

**Geburten**

28.01.: Maria Assunta Porzio, Neunkirchen; Ciro Porzio, Neunkirchen; 31.01.: Giuliano Giuseppe Rao, Schiffweiler; Nina Prpic, Wiebelskirchen, 01.02. Coline Sophie Josi, Schiffweiler; 02.02. Valmir Ismajli, Schiffweiler; 05.02. René Krawiec, Neunkirchen; 08.02.: Sarah Nicole Malburg, Neunkirchen; Rojin Çelik, Neunkirchen

**Sterbefälle**

06.02. Robert Röhlinger, Schiffweiler, 70 J; 09.02.: Karl Heinz Müller, Fulpach, 84 J; Gertrud Katharina Anna Hoffmann geb. Becker, Schiffweiler, 87 J; Arwed Paul Malter, Fulpach, 71 J; Peter Mathias Schiehl, Fulpach, 81 J; 10.02. Kurt Julius Schwander, Heinitz, 75 J; 11.02. Johanna Haupt geb. Germanowitsch, Neunkirchen, 83 J

**Gratulationen**

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren Frau Elisabeth Jerome, Hermannstraße 10, 66538 Neunkirchen, 97. Geburtstag am 3. März

**Stadtbad-Fotos gesucht**

Für die Ausstellung über das Neunkircher Stadtbad, die der Verkehrsverein in Zusammenarbeit mit der Kreisstadt Neunkirchen ab 24. April in der Städtischen Galerie zeigt, werden noch private Fotos gesucht. Vor dem anstehenden Abbruch des Baus will die Ausstellung an seine Entstehung in der Aufbruchsstimmung der Sechziger Jahre erinnern, seine architektonische und künstlerische Ausstattung, aber auch persönliche Erinnerungen und Geschichten rund um das Stadtbad vorstellen. Hierzu bitten die Veranstalter ehemalige Badegäste und Vereine um Leihgaben. Gesucht werden private Fotos von Veranstaltungen im Neunkircher Stadtbad sowie originale Badeutensilien aus den Fünfziger Jahren.

**Kontakt:**

Städtische Galerie Neunkirchen  
Marienstraße 2  
Tel. (06821) 29 00 621  
e-mail: info@staedtsche-galerie-neunkirchen.de

**Studienreisen der VHS Neunkirchen**

Wien unter fachkundiger Führung erleben

die Erkundung der viel besungenen Hauptstadt Österreichs. Auch Ausflüge in die Umgebung stehen auf dem Programm. Am Abend wird es Gelegenheit zum Besuch von kulturellen Veranstaltungen geben.

Diese Reise wird aus Gründen der Bequemlichkeit mit dem Bus

bestritten; dabei bleibt aber auf der Hin- und Rückfahrt genügend Zeit, um herausragende Kulturdenkmäler zu besuchen. Auf der Hinfahrt ist eine Übernachtung in Salzburg geplant, verbunden mit einer Stadtbesichtigung, des weiteren ein Besuch des Stifts Melk. Auf der Rückfahrt, die dem Lauf

der Donau folgt, sind eine Station in Passau und zwei Übernachtungen in Regensburg eingeplant. Für die Reisegäste werden Hotels von besonderer Qualität geboten, so etwa in Wien das 2006 neu eröffnete 4-Sterne-Hotel "Delta". An den zwei Tagen der Hin- und Rückreise sind mittags jeweils ein Picknick vorgesehen. In Wien bleibt die Verpflegung jeweils in das individuelle Belieben bestellt. Die Gruppengröße muss aus organisatorischen Gründen auf 25 Personen begrenzt bleiben.

Drei weitere Reisen folgen bis zum Jahresende, die schon stark nachgefragt sind.

Eine dreitägige Fahrt vom 1. bis 3. Juni wird das südliche Elsaß erkunden.

Die große jährliche Herbstreise führt in die Auvergne und das Périgord und den Abschluss des Jahresprogramms bildet eine zweitägige Tour nach Karlsruhe und Baden-Baden (16./17. Oktober). Nähere Informationen bei der VHS Neunkirchen, Tel. (06821) 2900612.



Die Wiener Hofburg steht auf dem Besichtigungsprogramm.



## Förderpreis an Gitarrenchor Mitgliederversammlung des Kulturvereins

Der diesjährige Kulturförderpreis des Kulturvereins in Neunkirchen e.V. geht an den Gitarrenchor Wiebelskirchen. Diese Entscheidung gab die Vorsitzende Ursula Weis-Gräber bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Vereins bekannt. Der Gitarrenchor Wiebelskirchen unter der Leitung von Petra Bittner besteht seit sechs Jahren mit rund 10 Mitgliedern im Alter zwischen 9 und 16 Jahren und arbeitet seitdem mit großem Engagement. So hat der Vorstand beschlossen, den mit 1500 € dotierten Preis an dieses besondere Projekt zu verleihen. Wie Weis-Gräber bei der Versammlung berichtete, förderte der Kulturverein in 2007 Projekte kulturtreibender Vereine aus Neunkirchen mit 12.850 €; vom Kirchenkonzert bis zur Theateraufführung.

Seit nun fünf Jahren hat der Verein zudem die Veranstaltungsreihe

„Auftritt, Podium für junge Kultur“ im Programm. „Auftritt“ bietet jungen Leuten aus unterschiedlichen Bereichen, von Rock und Hip Hop bis zur Malerei und Tanz die Möglichkeit, in der Reithalle aufzutreten. Die Auftretenden erhalten eine Gage von 250 €, zusätzlich erhalten sie die Abendentnahmen. Der Kulturverein trägt die Kosten für die Halle und die Plakate. Weis-Gräber rief nochmals junge Menschen in Neunkirchen und Umgebung auf, die Chance, die ihnen „Auftritt“ bietet, zu nutzen. „Wir wollen gerade jungen Kulturbesorgten, egal ob sie Rockmusik machen, Jazz spielen, Tanzen oder malen, die Chance bieten, ihr Können der Öffentlichkeit zu zeigen“. Weitere Infos zum Kulturverein und zu „Auftritt“ gibt es bei Ursula Weis-Gräber, Tel. (06821) 973003 und [www.kulturverein-neunkirchen.de](http://www.kulturverein-neunkirchen.de)



Stadtmomente: Winterszene auf dem Acker

## Wer hat Vorfahrt im Kreisverkehr?

Dass die Fahrzeuge im Kreisverkehr Vorrang haben, weiß jeder. Wie es aber mit den Fußgängern aussieht, ist oft unbekannt. Zwar gewöhnen häufig vorhandene Fußgängerüberwege Vorrang, jedoch müssen die Kraftfahrer auch im Bereich von Querungshilfen auf den Fußgängerverkehr achten.

Für aus dem Kreisverkehr Ausfahrende gilt dabei, dass er den Fußgängern die gefahrlose Überquerung zu ermöglichen und Vorrang zu belassen hat. Der auf einen Kreisverkehr zuführende Verkehr hingegen muss durch die Fußgänger beachtet werden. Diese müssen warten, bis eine Lücke die gefahrlose Überquerung der Fahrbahn bis zur schützenden Mittelinsel ermöglicht.

Die Art der Fußgängersicherung ist grundsätzlich abhängig von der Verkehrsbelastung sowie der Zahl der Fußgängerquerungen.

## Am Rande ...

Eine sehr saarländische Ausstellung in der Stadtgalerie: Da baut einer an. Ans Alte. An alte Bilder. Da ein Raum zusätzlich, dort ein Zimmer dazu - oder er „streicht“ alles neu.

Der Rheinländer Claude Wall hat Humor. Vor allem Phantasie, viel Phantasie - und Können. Der Künstler sorgt für Irritationen beim Sehen und für Bewegung in den Gehirnkästen. Doch lassen wir das. Hier ist kein Raum für Ausstellungsrezension.

Das, was wir mit viel Beifall bedenken wollen, ist eine kleine Weltkugel. Sie steht mitten im ersten Ausstellungsraum der Stadtgalerie.

Für Neunkirchen geschaffen. Eine bedeutsame Beweisführung: Neunkirchen ist nicht der Nabel der Welt - Neunkirchen IST DIE WELT. Da ruht inmitten der Weltmeere der Landkomplex Innenstadt mit Heinitz und Sinnertal. Münchwies schwimmt als Insel der Seligen in einem tief blauen Meer.

Auch auf Hangard kann man anlanden. Selbst an die Partner ist gedacht: Jenseits des Pariser Beckens ruht in einem Ocean Mantes-la-Ville. Vlissingen liegt auf Eis - in der Arktis.

Nicht entdecken konnten wir Lübben - vielleicht in der Antarktis, hinterm Elversberger Graben im Südmeer?

Auf diesem Globus ist Neunkirchen geteilt, nicht in drei Teile, wie Cäsars Gallien, sondern in viele kleine Inseln.

Und sonst ist auf dieser Welt nichts! Kein Liechtenstein, kein Afghanistan, kein Irak und kein Iran, auch kein Amerika und kein England.

Der Chronist kann sich gut vorstellen, wie in diesen Tagen Oberbürgermeister Friedrich Decker vor diesem Globus steht - tief in Gedanken versunken - genüsslich vor sich hin schmunzelnd: Herr der Welt.

## Ein Band verbindet die Stadt

Neunkirchen und seine Denkmäler - Heute: Plastik von Hans Huwer am Bahnhof



Die Signet-Plastik vor dem Bahnhofsgebäude

„Fremder, kommst du nach Neunkirchen, bestaune die silbrig glänzende Skulptur zwischen den Blumenbeeten am Bahnhof.“ So möchte man die von Schiller zitierte klassische Übersetzung der Inschrift eines Denkmals abändern, das den in der Schlacht bei Thermopylae gefallenen Spartanern gewidmet ist.

Diese Skulptur begrüßt den ankommenden Reisenden in Neunkirchen und verabschiedet den die Stadt verlassenden Besucher oder Bürger.

1977 hat Hans Huwer das Gebilde als Signet geschaffen. Neben dem amtlichen Stadtwappen wünschten sich die Stadtväter damals ein Symbol für Neunkirchen, das sich einprägt.

Huwer gelang es mit spartanischen Mitteln, in dem er zwei „U“ gegenüberstellte, viel Symbolik in sein Werk zu legen. Ihm war damit ein ähnlich herausragender Entwurf gelungen wie jenem Designer, der das Signet für die Deut-

sche Bank entworfen hatte.

2003 konnte Oberbürgermeister Friedrich Decker feststellen: „Kaum eine Stadt verfügt über eine solche konsequente visuelle Umsetzung ihrer geschichtlichen Charakteristika.“

Nicht zuletzt symbolisiere das geometrische Gebilde das auf und Ab in der Neunkircher Topografie, die innerstädtischen Gegensätze von Wohnen und Industrie, Technik und Natur und das Zusammentreffen von Altem und Neuem.

„Mit dem Signet erhalten alle Bürger die Möglichkeit, sich mit ihrer neuen Stadt zu identifizieren“, sagte Decker.

2004 erlebte die vielseitige und vielfältige Nutzung dieses Zeichens ein besonderer Höhepunkt. Es wurde als Skulptur vor dem Bahnhofsportal aufgebaut.

Bevor es seinen Standpunkt behauptete, wurde es in der Lehrwerkstatt von Eberspächer nach einem Entwurf von Hans Huwer

von den Auszubildenden unter der Anleitung von Ausbildungsleiter Peter Hemmer und Ausbilder Lars Haßdenteufel realisiert.

Die Skulptur zeigt ein mäandrierendes Band von einer Länge von zwölf Metern. Sie steht auf einem mächtigen Sockel. Das zweimal zwei Meter große Objekt wiegt insgesamt 400 Kilogramm. Die Skulptur ist mit Graffiti-Schutz versehen und wurde von Mitarbeitern des städtischen Betriebshofes aufgestellt. Der Sockel, auf dem die Skulptur steht, bringt 2000 Kilogramm auf die Waage. In den Abendstunden wird die Skulptur beleuchtet.

Das Signet von Hans Huwer taucht aber nicht nur als „Erkennungszeichen“ der Stadt auf oder, wie erwähnt, als Skulptur am Bahnhof, die Stadtverwaltung hat es auch als Ehrengabe entwickeln lassen.

Über 50 Ehrengaben wurden hergestellt, etwas über die Hälfte wurden bereits verliehen.



## Nichtraucher-Schutzgesetz

Trotz zahlreicher Veröffentlichungen bestehen insbesondere in der Gastronomie noch immer Unsicherheiten hinsichtlich des Nichtraucherschutzes. Die Regelung, dass Bußgelder erst nach einer Übergangsfrist verhängt werden, hat bei einigen Gaststättenbetreibern dazu geführt, dass das Rauchen in der Gaststätte weiter geduldet wird. Aus diesem Grund informiert das Ordnungsamt darüber, dass das Nichtraucherschutzgesetz am 15. Februar in Kraft getreten ist und auch umgesetzt werden muss. Dies bedeutet, dass z.B. die Gaststätten sichtbar als Raucher- bzw. Nichtraucherkal zu kennzeichnen sind und das Rauchen in Nichtraucherbereichen zu unterbinden ist.

## Neunkirchen Die Stadt zum Leben

## Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (28. Februar - 5. März)

### Ausstellungen

bis 7. März  
**Wander-Ausstellung „Jüdische Friedhöfe im Saarland“**  
Rathaus Galerie  
Kreisstadt Neunkirchen mit Freundeskreis zur Rettung Jüdischen Kulturgutes im Saarland e.V.

bis 13. April  
**„Die Anderen und ich“ von Claude Wall**  
Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus  
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 24. März, jeweils Sa, 11 - 15 Uhr  
**„Momente-Emotionale Malerei“ von Ruth Engelmann-Nünninghoff**  
Galerie Neunkircher Künstlerkreis, Langenstrichstr. 3  
Künstlerkreis mit Kulturverein

### Führungen/Vorträge

So, 2. März, 10 Uhr  
**Führung über den Hüttenweg**  
Treffpunkt: Stummsche Reithalle  
Kreisstadt Neunkirchen

**Musik/Theater**  
Sa, 1. März, 20 Uhr  
**Benefizkonzert der Bigband der Bergkapelle zugunsten des Hüttenberger Mittagstisches**  
Bürgerhaus  
Neunkircher Kulturgesellschaft

So, 2. März, 16 Uhr  
**„Johannespassion“ Musik in St. Marien Kirche St. Marien Neunkircher Kulturgesellschaft mit Kulturverein**

Di, 4. März, 19.30 Uhr  
**Lesung aus Werken von Joachim Ringelnatz von André Nolts**  
KOMMzentrum, Kleiststraße 30b  
Infos unter (06821) 919232  
Stadtteilbüro Neunkirchen

### Märkte

So, 2. März, 11 - 17 Uhr  
**Flohmarkt TuS Neunkirchen**  
TuS Halle, Haspelstraße  
TuS 1860 Neunkirchen e.V.

Mo, 3. März, 8 - 18.30 Uhr  
**Krammarkt**  
Stummplatz  
Kreisstadt Neunkirchen

### Sport

Do, 28. Feb, 14.30 Uhr  
**Seniorenwanderung Fischerhütte Furpach**  
Treffpunkt: Hofgut Furpach  
Infos unter (06821) 21523  
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Sa, 1. März, 19.30 Uhr  
**Frauenhandball-Regionalliga SW TuS 1860 Neunkirchen - TuS Bannberscheid**  
TuS Halle, Haspelstraße  
Handball-Regionalverband SW

So, 2. März, ab 10 Uhr  
**1. Ferraro Gutsweihelauf**  
Gutsweihelauf Furpach  
Verein für Ausdauersport Neunkirchen

## Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

### Veranstaltungen

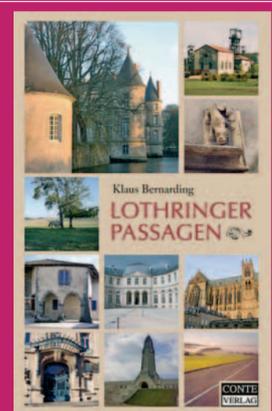
Folk  
**Kelpie**  
„var det du - var det deg?“  
**Freitag, 29. Februar**  
20.30 Uhr  
Stummsche Reithalle

Kerstin Blodig und Ian Melrose, bekannt durch ihre Arbeit bei Norland Wind, präsentieren ihr neues Duo-Album  
Eintritt: 10/8 €

Vorverkauf bei CTS (u.a. bei Wochenspiegel) und in Neunkirchen  
Ticket-Hotline: (0681) 5882222  
Online-Buchungen unter [www.nk-veranstaltungen.de](http://www.nk-veranstaltungen.de)

Neunkircher Literaturpodium  
**Klaus Bernarding**  
„Lothringer Passagen“  
**Mittwoch, 5. März**  
20 Uhr  
Stummsche Reithalle

Der Saarbrücker Schriftsteller Klaus Bernarding macht sich in seinem Band „Lothringer Passagen“ auf ins benachbarte Frankreich, das bis vor kurzem als touristisch eher unattraktive Industrie- und Landwirtschaftsgegend angesehen wurde. Klaus Bernarding führt seine Leser zum Beispiel nach Metz, aber auch in das sprichwörtliche „Pont-a-mousson“ oder in die Vogesen. Die akribisch vorbereiteten Touren führen zu allen Hauptsehenswürdigkeiten, verachten aber auch nicht sogenannte Kleinigkeiten am Wegesrand. Darüber hinaus erläutert der frankophone Grenzgänger Unübersetztes und vermittelt Alltag und Geschichte unserer Nachbarn. Das Buch ist so aufgebaut, dass die 21 Tagesausflüge sowohl einzeln unternommen oder kom-



biniert werden können. „Lothringer Passagen“ will nicht nur ein Reisebegleiter, sondern auch ein Lesebuch sein, mit dem man die sinnlichen Eindrücke der Besuche bei den Nachbarn zuhause nachlesen und vertiefen kann.

Eintritt: 5 €  
Karten an der Abendkasse

### VHS Neunkirchen

#### Malen und Zeichnen mit Pastellkreide (Kurs III) verlegt

Der für den 16. März geplante Kurs Malen und Zeichnen mit Pastellkreide (Kurs III) wurde auf Sonntag, den 15. Juni verlegt. Der Kurs findet von 11-17 Uhr, im Atelier Beethovenstraße 13, 66540 Neunkirchen.  
Eine verbindliche Anmeldung bis zum 6. Juni 2008 ist erforderlich.

#### „Saarländische Gefüllte“

**Samstag, 15. März**  
10 - 14 Uhr  
VHS-Zentrum, Marienstraße 2,

Gemeinsam werden deftige saarländische Gefüllte und Sauerkraut zubereitet, und die Partnerin bzw. der Partner kann zum Mittagessen mitgebracht werden. Die Materialkosten werden am Veranstaltungstag kassiert. Eine verbindliche Anmeldung bis zum 7. März ist erforderlich.

#### Business-Crashkurs Englisch

Samstag, 15. März  
9 - 15.30 Uhr,  
Sonntag, 16. März  
10 - 15 Uhr,  
VHS-Zentrum, Marienstraße 2,

Voraussetzung dieses Workshops sind erweiterte Grundkenntnisse in Englisch. Themen sind unter anderem: Erstellen von Geschäftsbriefen, Mails und Präsentationen, Telefonieren in Englisch, Vorbereitung auf Meetings mit Geschäftspartnern. Das im Kurs benutzte Lehrbuch ist ein hilfreiches Medium für die weitere Praxis im Beruf.  
Eine verbindliche Anmeldung bis zum 7. März ist erforderlich.

Anmeldungen und Informationen zu den Kursen der VHS Neunkirchen unter  
Tel. (06821) 2900612



Kelpie